

STUDIENREISE SPANIEN

Kunst auf dem Jakobsweg

08.10. - 19.10.2024

Johanna Wirth Calvo





David an der Obradoiro-Pforte



Kapelle Santa Comba de Bande



Im Kloster Santo Domingo, Santiago

alle Bilder © Johanna Wirth Calvo

«Europa ist auf der Pilgerschaft geboren», erklärte der Europarat 1987 und begann mit einem gross angelegten Programm, die Pilgerfahrt nach Santiago de Compostela zu fördern. Tausende, meist junge Menschen wandern und fahren seither nach Compostela, unsere Reiseleiterin hat 1989 den Weg zurückgelegt. Diese Reise ist jedoch keine Pilgerreise im strengen Sinn: Sie führt, oft abseits der Pilgerstrasse, zu den kulturgeschichtlichen Höhepunkten. Auch die Kulinarik der einzelnen Regionen kommt dabei nicht zu kurz!

REISEPROGRAMM

1. Tag (Di): Auf dem Weg nach Burgos

Früh morgens Flug nach Madrid. Fahrt über Lerna, Santo Domingo de Silos, Covarrubias und der westgotischen Kapelle Santa María von Quintanilla nach Burgos. 3 Übernachtungen in Burgos.

2. Tag (Mi): Burgos – der Kopf von Kastilien

Auf unserem heutigen Programm steht das Kloster von Las Huelgas mit seinen eindrücklichen Gräbern, das Karthäuserkloster von Miraflores mit seiner wunderbaren spätgotischen Skulptur und am Nachmittag die Kathedrale mit dem herrlichen zweigeschossigen Kreuzgang. Am Abend Bummel durch die Altstadt.

3. Tag (Do): Abseits des Pilgerweges

Etwas abseits vom Pilgerweg fahren wir ins malerische Städtchen Aguilar de Campoo. Hier befinden sich ein Zentrum der Erforschung der romanischen Kunst und die wunderschönen Kirchen Santa María und Santa Eulalia.

4. Tag (Fr): Die musizierenden Alten

Wieder zurück auf dem Pilgerweg, besuchen wir die Colegiata in Catorjeriz, wo am Portal zum ersten Mal das Motiv der musizierenden Alten gezeigt wird. Ihnen werden wir auch in Ourense und in Santiago begegnen. Anschliessend besichtigen wir die romanischen Kirchen von Fromista und Sahagún. 2 Übernachtungen in León.

5. Tag (Sa): Von Pilgern kaum beachtet: León

Die meisten Pilger nehmen sich kaum Zeit für León, doch wir verpassen diese interessante Stadt nicht! Ein Gang auf römischen Spuren durch die Altstadt führt uns schliesslich zu den erstaunlichen Fresken in San Isidoro und zur Kathedrale.

6. Tag (So): Die Minen von Las Medulas

Von León führt uns der Weg über Ponferrada in die römischen Minen von Las Medulas, wo wir die Folgen der „ruina montium“-Technik der Römer, einer Art Frackingmethode, kennenlernen. Von dort reisen wir durchs ländliche Galicien weiter nach Pontevedra. 3 Übernachtungen in Pontevedra.

7. Tag (Mo): Ourense «die Goldene»

Ourense hiess bereits zur römischen Zeit «die Goldene»,

nicht nur, weil das Gold aus den Bergen von hier nach Mérida und von dort nach Rom gelangte, sondern, weil bereits zu römischer Zeit in der Altstadt die Thermalbäder von Las Burgas sprudelten. Die Kathedrale der Stadt wartet nicht nur mit einem eindrücklichen Portal auf, sondern auch mit einem unglaublichen Kathedralschatz.

8. Tag (Di): Römische Kasernenstadt in Bande

In der Umgebung von Pontevedra befinden sich die zwei westgotischen Kapellen von Santa Comba und San Miguel. Wir besuchen zudem eine römische Kasernenstadt in Bande, die wieder sichtbar geworden ist, weil ein Stausee austrocknet. Die Klosterkirche von Celanova in ihrem üppigen Barock lässt die Beziehungen Spaniens zur Übersee erleben.

9. Tag (Mi): Mitra-Heiligtum und ein Gefängnis

Es gibt in Spanien noch mehrere Städte mit ganzer römischer Stadtmauer und Lugo ist eine davon. Im Jahr 2000 wurde durch Zufall unmittelbar neben der Kathedrale ein Mitra-Heiligtum entdeckt. Der Besuch des nach Jeremy Bentham's Panopticon entworfenen Gefängnisses lässt über die Verarbeitung der Zeit der Diktatur in Spanien nachdenken. 3 Übernachtungen in Santiago de Compostela.

10. Tag (Do): Santiago de Compostela

Endlich! Heute wandern wir zu Fuss durch die Altstadt nach Santiago de Compostela. Die berühmte Kathedrale, die aus verschiedenen Bauphasen stammt, das Portico de la Gloria und die Altstadt mit ihren malerischen Arkaden runden den Tag ab. Für spanischsprachige Gäste organisiert die Reiseleiterin einen Umtrunk mit einem galizischen Schriftsteller, dessen Eltern in der Schweiz als Saisoniers gearbeitet haben.

11. Tag (Fr): Kloster, Kirchen und Kunst

Eine weitere Stadtführung führt uns zum ehemaligen Kloster Santo Domingo und dem von Alvaro Siza erbauten Museum für zeitgenössische Kunst. Am Nachmittag Besuch der Klosterkirche Santa Maria del Sar.

12. Tag (Sa): Abschied von Galicien

Am Morgen noch Zeit für Erkundungen in Eigenregie. Am Nachmittag Rückflug in die Schweiz.

KONZEPT & LEITUNG:

Johanna Wirth Calvo



Johanna Wirth Calvo bereist als Kunsthistorikerin (lic. phil.) Spanien seit vielen Jahren. Sie hat sich bereits in ihrem Studium auf die spanische Kunst- und Kulturgeschichte spezialisiert und publiziert zur spanischen Kunst des Mittelalters. Sie hält Vorträge u. a. für die Volkshochschule, arbeitet als Übersetzerin und ist mit spanischen Institutionen und Intellektuellen bestens vernetzt. Ihre hervorragenden Landeskenntnisse umfassen auch die Vielfalt der spanischen Küche.



12 REISETAGE

08.10. - 19.10.2024 (Dienstag bis Samstag)

PREISE

ab / bis Zürich

Einzelzimmerzuschlag

Mindest-Teilnehmerzahl: 12, maximal 25

Fr. 4860.–

Fr. 890.–

LEISTUNGEN

- Flug Zürich – Madrid, Santiago – Zürich
- Gute 4*-Hotels, teils Paradore
- Halbpension mit mehreren Spezialitätenessen
- Bequemer Reisebus
- Alle Eintritte und Besichtigungen
- Klimaneutral durch CO2-Kompensation